



21. November 2011

Der Waffenlauf ist Ehrensache



Ex-Stadtammann Peter Kummer, Noch-Ständerat Philipp Stähelin. (Bild: Daniela Ebinger)

Der Frauenfelder Waffenlauf zieht nach wie vor viel Publikum und Prominenz an: Ob Politiker, Sportler oder ehemals Aktive – sie alle kommen und bewundern die Leistung der Läuferinnen und Läufer.

DANIELA EBINGER

FRAUENFELD. Für Peter Kummer ist es Ehrensache, an den Frauenfelder Waffenlauf zu gehen. Die Zeit mit dem eigenen Geschäft, dem Schulpräsidium und dem Amt als Stadtrat vor 16 Jahren empfand Kummer als einen herausfordernden aber absehbaren Marathon. «Mein Marathon neigt sich bald dem Ende zu und dann darf ich mich auch zum Publikum zählen», sagt der abtretende Ständerat Philipp Stähelin. Am Frauenfelder Waffenlauf ist er bereits das 40. Mal mit dabei.

Schon als kleiner Junge

Daniel Baumgartner erinnert sich, wie er als kleiner Junge schon am Strassenrand den Waffenlauf mitverfolgte. Der Divisionär hält den Frauenfelder für eine herausragende sportliche Leistung. Mit seiner Frau Francesca laufe er zwar regelmässig, aber nicht um die Grenzen zu suchen, sondern um die Gesundheit zu fördern.

Andreas Helbling bezeichnet sich als extremen Fan vom Frauenfelder. Der Leiter der TKB Frauenfeld ist zehnmal selber mitgelaufen. Heute kommt er aus reiner Sympathie zu den Läufern. Früher war er ein extremer Sportler und heute genügt ihm das Bergsteigen. Der Massenstart faszinierte Carlo Parolari schon als kleinen Jungen immer sehr. Selber mitlaufen hingegen reizte den Stadtammann von Frauenfeld aber nie. «Ich bevorzuge lieber gemütliche Spaziergänge mit meiner Frau.» Auch Walter Hugentobler ist als kleiner Junge staunend am Strassenrand gestanden. Der Gemeindeammann von Matzingen hält sich mit Velofahren fit. Für ihn waren die ganztägigen Sitzungen als Grossratspräsident jeweils wie ein Marathon.

Er geniesst es, Gast zu sein

Zum ersten Mal als Ehrengast ist Andreas Rüegg mit dabei und empfindet es als sehr angenehm. 20 Jahre lang betreute er die Gäste. «Jetzt kann ich den Lauf ganz entspannt geniessen.» Renate Heckendorn läuft das erste Mal als Waffenläuferin den Marathon. Für die Bürgerin ist die Strecke keine Sache. «Aber mit dem Gepäck ist es für mich doch eine spezielle Herausforderung.»

Bereits zum 39. Mal läuft Fredy Wirth mit 6,2 Kilogramm am Rücken mit. Das Wetter ist für ihn ideal und er hofft, wie letztes Jahr wieder unter vier Stunden im Ziel zu sein. «Die Vernunft meiner Altersweisheit lässt mich heute mit dem Gästebus mitreisen», sagt Max Rombach vom Panathlon-Club Region Wil lachend. Früher sei er auch mitgelaufen. Das würde Clubmitglied Esther Andermatt nicht reizen. Viel lieber bewegt sie sich an den Turngeräten und geht in die Berge wandern.